

## Inhalt

### GESETZE UND VERORDNUNGEN

Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Amtsbezeichnungen im Verwaltungs- und Schuldienst der EKHN vom 8. Oktober 2015 345

Erste Verordnung über das Inkrafttreten des Zuordnungsgesetzes der EKD vom 10. Oktober 2015 346

### ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Einrichtung von Tele-Heimarbeitsplätzen vom 17. September 2015 346

### BEKANNTMACHUNGEN

Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der EKHN für das Rechnungsjahr 2014 346

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Zweckverbandes der Kirchlichen Sozialstation Diez vom 23. September 2015 347

Urkunden 348

Projektbezuschung aus Erträgen der „Hermann-Schlegel-Stiftung“ 350

Projektbezuschung aus Erträgen der „Ernst-Zur-Nieden-Stiftung“ 350

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 351

Außergeltungssetzen von Dienstsiegeln 351

Erste Theologische Prüfung 351

DIENSTNACHRICHTEN 352

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 354

## Gesetze und Verordnungen

### Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Amtsbezeichnungen im Verwaltungs- und Schuldienst der EKHN

Vom 8. Oktober 2015

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 6a des Ausführungsgesetzes zum Kirchenbeamtengesetz der EKD und § 2 Absatz 2 des Kirchengesetzes über die Dienstbezeichnungen folgende Rechtsverordnung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Rechtsverordnung über die Amtsbezeichnungen im Verwaltungs- und Schuldienst der EKHN vom 24. Juni 2010 (ABl. 2010 S. 353) wird wie folgt geändert:

1. In § 4 werden bei der Besoldungsgruppe A 15 folgende Amtsbezeichnungen angefügt:

„Schulamtsdirektorin im Kirchendienst  
Schulamtsdirektor im Kirchendienst“

2. In § 7 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Pfarrerinnen und Pfarrer, die zur Leitung eines Kirchlichen Schulamtes berufen werden, führen die Amtsbezeichnung „Schulamtsdirektorin im Kirchendienst“ oder „Schulamtsdirektor im Kirchendienst“.“

#### Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Darmstadt, den 27. Oktober 2015

Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

### Erste Verordnung über das Inkrafttreten des Zuordnungsgesetzes der EKD

Vom 10. Oktober 2015

Aufgrund Artikel 26a Absatz 7 Satz 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland verordnet der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland:

#### § 1

Das Zuordnungsgesetz der EKD vom 12. November 2014 (ABI. EKD 2014 S. 340) tritt am 1. Januar 2016 in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Kraft.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 2015 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehende Verordnung wird gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 des Kirchengesetzes zur Zustimmung zum Zuordnungsgesetz der EKD (ZuOG-ZG) vom 25. April 2015 (ABI. 2015 S. 198) hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 26. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

## Arbeitsrechtliche Kommission

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Einrichtung von Tele-Heimarbeitsplätzen

Vom 17. September 2015

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 9.6/2015 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Arbeitsrechtsregelung zur Einrichtung von Tele-Heimarbeitsplätzen vom 19. Juni 2002 (ABI. 2002 S. 373), geändert am 20. Juli 2005 (ABI. 2005 S. 262), wird wie folgt geändert:

In § 2 Absatz 1 werden die Sätze 4 und 5 neu gefasst:

„Dazu gehört auch eine entsprechende Unterweisung der Tele-Heimarbeiterin oder des Tele-Heimarbeiters durch die örtlich Beauftragte oder den örtlich Beauftragten für den Datenschutz (§ 22 DSGVO) bzw. die Beauftragte oder den Beauftragten für den Datenschutz der

EKD (§ 18 DSGVO), soweit keine örtliche Beauftragung erfolgt oder diese nicht erforderlich ist. Die Tele-Heimarbeiterin oder der Tele-Heimarbeiter verpflichtet sich, der örtlichen Beauftragten oder dem örtlichen Beauftragten für den Datenschutz bzw. der Beauftragten oder dem Beauftragten für den Datenschutz der EKD Zugang zu ihrem häuslichen Arbeitsplatz zu gewähren.“

#### Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt mit Wirkung vom 1. September 2015 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABI. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 26. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

## Bekanntmachungen

### Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABI. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2014

#### Vermögen

Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2014 den Stand von 61.673.520 Euro. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2013 mit 60.437.936 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 1.235.584 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,04 % (Vorjahr + 1,94 %).

#### Umsatz und Erträge

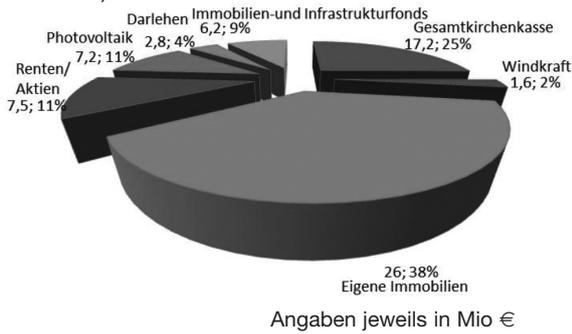
Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2014

deutlich positiv entwickelt. Sie stiegen insgesamt auf 4.100.437 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 3.908.726 Euro entspricht dies einer Erhöhung um 4,90 %.

#### Ergebnis

Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.321.013 Euro erzielen (Vorjahr 1.395.953 Euro / - 5,57 %). Von dem Überschuss werden wie im Vorjahr 800.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausbezahlt. Die verbleibenden 521.013 Euro werden in Rücklagen eingestellt. Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöhte sich von 1,02 Euro auf 1,03 Euro.

Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2014):



Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen haben sich von 6.344.179 Euro auf 5.831.095 Euro (- 8,09 %) reduziert.

**Aufwendungen**

Die Aufwendungen stellen sich in 2014 mit 2.779.424 Euro deutlich höher dar als die Aufwendungen von 2.512.772 Euro des Vorjahrs (+ 10,61 %). Neben höheren Zinsaufwendungen (+ 103.738 Euro), die auf hohe Bereitstellungszinsen für die Projekte Zweifalltorweg und Erzhausen zurückzuführen sind, waren hierfür im Wesentlichen höhere Personalkosten (+ 125.580 Euro) ursächlich. Diese resultieren durch die tariflichen Gehaltsanpassungen, ungeplante Gehaltserstattungen an die Gesamtkirche aus Vorjahren (+ 80.000 Euro) sowie einer befristeten Neueinstellung. Ein besonderer Abschreibungsbedarf war in 2014 nicht erforderlich. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 929.414 Euro (Vorjahr 890.398 Euro), Personalaufwand von 744.942 Euro (619.362 Euro), Sachaufwendungen von 794.210 Euro (802.962 Euro), Zinsaufwendungen in Höhe von 284.870 Euro (181.132 Euro) sowie Steuern in Höhe von 25.987 Euro (19.351 Euro).

**Investitionen**

Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Als neues Immobilienprojekt wurde der Ankauf eines Wohnsitzlosenheimes in Darmstadt vom Diakonischen Werk in Hessen und Nassau mit ca. 100 Wohnheimplätzen realisiert. Das Gebäude wird bis 2016 im laufenden Betrieb grundlegend mit einem Investitionsvolumen von 5,3 Mio. Euro saniert werden.

**Erneuerbare Energien**

2014 wurde weiterhin das Photovoltaik-Programm fortgesetzt. Es wurden fünf Photovoltaikanlagen mit einem Investitionsvolumen von 306.355 Euro neu errichtet. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 85 Photovoltaikanlagen (Stand 31.12.2014), die 3,53 Mio. kWh klimafreundlichen Strom in 2014 erzeugten. Dieser Stromertrag entspricht ca. 12 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate,

Kirchengemeinden) und vermeidet ca. 2.100 Tonnen an CO2-Emissionen.

Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,39 % beteiligt ist, konnte trotz zwischenzeitlicher gerichtlicher Stilllegung der Bauarbeiten planmäßig noch im Dezember 2014 in Betrieb gehen. Es wird erwartet, dass die sieben Windkraftanlagen jährlich zukünftig etwa 35 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produzieren werden.

**Erbbaurechtsverwaltung**

Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Ev. Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2014 von 4.584.224 Euro auf 4.420.159 Euro um 164.065 Euro gesunken. Dies entspricht einer Verringerung von 3,58 % (Vorjahr + 3,87 %).

Darmstadt, den 15. Oktober 2015

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
M. Keller  
(Geschäftsführer)

**Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Zweckverbandes der Kirchlichen Sozialstation Diez**

**Vom 23. September 2015**

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Zweckverbandes der Kirchlichen Sozialstation Diez hat folgende Änderungssatzung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Verbandssatzung des Evangelischen Zweckverbandes der Kirchlichen Sozialstation Diez vom 24. Juli 2014 (ABl. 2014 S. 358) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Buchstabe i wird aufgehoben.
  - b) Die bisherigen Buchstaben j bis m werden die Buchstaben i bis l.
2. § 7 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Verbandsvertretung tritt erstmals innerhalb eines Monats nach ihrer Neubildung zusammen und wird von seinem lebensältesten Mitglied einberufen und bis zur Wahl der oder des Vorsitzenden geleitet.“

3. § 11 Absatz 1 und 2 wird wie folgt gefasst:

„(1) Dem Vorstand gehören fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Verbandsvertretung in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zahl der Pfarrern oder Pfarrer soll die Zahl der übrigen Mitglieder im Vorstand nicht übersteigen. Wird ein Mitglied der Verbandsvertretung in den Vorstand gewählt, so scheidet es aus der Verbandsvertretung aus und § 6 Absatz 3 findet Anwendung.“

(2) Der Vorstandsvorstand wählt aus seiner Mitte die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Vorstandsvorstandes sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter. Ist die oder der Vorsitzende eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, so soll die Stellvertreterin oder der Stellvertreter nicht Pfarrerin oder Pfarrer sein. Dasselbe gilt umgekehrt.“

4. § 16 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Der Beschluss der Auflösung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder der Verbandsvertretung sowie der kirchenaufsichtlichen Genehmigung.“

#### **Artikel 2**

Diese Satzung tritt am 1. Dezember 2015 in Kraft. Sie bedarf der kirchenaufsichtlichen Genehmigung.

\*\*\*

Vorstehende Satzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 26. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

\_\_\_\_\_

#### **Urkunde**

##### **über die Aufhebung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Ackerbach-Rettert, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ackerbach-Rettert wird Folgendes beschlossen:

#### **§ 1**

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Ackerbach-Rettert, Evangelisches Dekanat Diez, wird aufgehoben

#### **§ 2**

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 2. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
D r . J u n g

\_\_\_\_\_

#### **Urkunde**

##### **über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Ackerbach-Rettert mit der Evangelischen Kirchengemeinde Dörsdorf-Reckenroth, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Benehmen der Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Ackerbach-Rettert und der Evangeli-

schon Kirchengemeinde Dörsdorf-Reckenroth sowie im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez wird Folgendes beschlossen:

#### **§ 1**

Die Evangelische Kirchengemeinde Ackerbarth-Rettert wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Dörsdorf-Reckenroth, Evangelisches Dekanat Diez, pfarramtlich verbunden.

#### **§ 2**

Dieser pfarramtlichen Verbindung wird eine 1,0 Pfarrstelle Dörsdorf-Reckenroth zugeordnet.

#### **§ 3**

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 7. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
D r . J u n g

\_\_\_\_\_

#### **Urkunde**

##### **über die Aufhebung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dörnberg, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dörnberg wird Folgendes beschlossen:

#### **§ 1**

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dörnberg, Evangelisches Dekanat Diez, wird aufgehoben.

#### **§ 2**

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 2. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
D r . J u n g

\_\_\_\_\_

#### **Urkunde**

##### **über die Auflösung der pfarramtlichen Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Klingelbach mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schönborn, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Benehmen der Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Klingelbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Schönborn sowie im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez wird Folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Klingelbach mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schönborn, Evangelisches Dekanat Diez, wird aufgelöst.

**§ 2**

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 6. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

---

**Urkunde**
**über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinden Cramberg, Habenscheid und Schönborn, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Benehmen der Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Cramberg, der Evangelischen Kirchengemeinde Habenscheid und der Evangelischen Kirchengemeinde Schönborn sowie im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez wird Folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Evangelische Kirchengemeinde Cramberg, die Evangelische Kirchengemeinde Habenscheid und die Evangelische Kirchengemeinde Schönborn, Evangelisches Dekanat Diez, werden pfarramtlich verbunden.

**§ 2**

Dieser pfarramtlichen Verbindung wird eine 1,0 Pfarrstelle Cramberg zugeordnet.

**§ 3**

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 7. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

---

**Urkunde**
**über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Burgschwalbach, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Burgschwalbach wird Folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Burgschwalbach, Evangelisches Dekanat Diez, wird aufgehoben.

**§ 2**

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 1. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

---

**Urkunde**
**über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Burgschwalbach mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneisen, Evangelisches Dekanat Diez**

Im Benehmen der Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Burgschwalbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneisen sowie im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Diez wird Folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Evangelische Kirchengemeinde Burgschwalbach wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneisen, Evangelisches Dekanat Diez, pfarramtlich verbunden.

**§ 2**

Dieser pfarramtlichen Verbindung wird eine 1,0 Pfarrstelle Oberneisen zugeordnet.

**§ 3**

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Darmstadt, 6. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

---

**Urkunde**
**über die Umbenennung der 0,5 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde Wiesbaden-Biebrich, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, in die 0,5 Pfarrstelle II der seit 01.01.2016 durch Gemeindezusammenschluss entstandenen Evangelischen Albert-Schweitzer- und Hauptkirchengemeinde Wiesbaden-Biebrich, Evangelisches Dekanat Wiesbaden**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wiesbaden und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Albert-Schweitzer- und Hauptkirchengemeinde wird Folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die 0,5 Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde Wiesbaden-Biebrich, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, wird in eine 0,5 Pfarrstelle II der seit 01.01.2016 durch Gemeindegemeinschaften entstandenen Evangelischen Albert-Schweitzer- und Hauptkirchengemeinde Wiesbaden-Biebrich, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, umbenannt.

**§ 2**

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

Darmstadt, den 5. Oktober 2015

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau  
Für die Kirchenleitung  
Dr. Jung

**Projektbezuschussung****aus Erträgen der „Hermann-Schlegel-Stiftung“**

Aus Erträgen der Hermann-Schlegel-Stiftung können für Projekte im Jahr 2016 Zuschüsse vergeben werden.

Die Zielsetzung der Hermann-Schlegel-Stiftung ist in der Stiftungsurkunde folgendermaßen festgelegt:

Zusätzliche Förderung der Seniorenarbeit und der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Gefördert werden gemeindliche und kirchliche Projekte sowie Veranstaltungen, in denen es um die Arbeit mit älteren Menschen und/oder um innovative Vorhaben in der Männerarbeit geht. Unterstützt werden können auch Projekte der Männerarbeit, die den Kontakt zu unterschiedlichen Gruppen in der Arbeitswelt und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen befördern. Deswegen können auch zeitlich befristete Zuschüsse zu Personalkosten bei der Ausbildung von Jugendlichen und bei der Beschäftigung von Arbeitslosen gegeben werden.

Antragstellung:

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen, Einrichtungen, Werke und Verbände; gegebenenfalls sind Angaben zur Rechtsform, Satzung und Besetzung der Gremien beizufügen.

Anträge können formlos bis 19. Februar 2016 gestellt werden.

Sie sind zu richten an:

- Dezernat 1 Kirchliche Dienste,  
OKR Christian Schwindt,  
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt,  
Tel.: 06131 28744-41, Fax: 06131 28744-11,

Anträge können auch per E-Mail entgegengenommen werden. In diesem Falle sind sie an Frau Dorothea Cain-Breitmeier in der Kirchenverwaltung zu senden. E-Mail: dorothea.cain-breitmeier@ekhn-kv.de

Wichtig: Der Antrag muss Angaben über folgende Punkte enthalten:

- kurze Bezeichnung des Projektes
- Träger für die Durchführung/  
verantwortliche Personen
- Darstellung des Projekts  
(Zielsetzung, Durchführung, Kooperationen)
- Ort und Zeit des Projektes
- Kostenplan (ggf. Kostenvoranschläge)
- Finanzierungsplan  
(Eigenmittel und andere Einnahmen)

Darmstadt, den 1. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
Schwindt

**Projektbezuschussung****aus Erträgen der „Ernst-Zur-Nieden-Stiftung“**

Für das Jahr 2016 können Zuschüsse aus Erträgen der Ernst-Zur-Nieden-Stiftung vergeben werden.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt im Bereich der kirchlichen Erwachsenenbildung. Es geht dabei um Projekte und Vorhaben, die zur Erfüllung des kirchlichen Auftrages beitragen und sich im Rahmen innovativer Projektarbeit insbesondere an Männer wenden.

Neue und impulsgebende Ideen für kirchliche Arbeit sind gefragt, auch durch Nutzung kultureller und künstlerischer Medien.

Antragstellung:

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen, Einrichtungen, Werke und Verbände; gegebenenfalls sind Angaben zur Rechtsform, Satzung und Besetzung der Gremien beizufügen.

Anträge können formlos bis 19. Februar 2016 gestellt werden.

Sie sind zu richten an:

- Dezernat 1 Kirchliche Dienste,  
OKR Christian Schwindt,  
Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt,  
Tel.: 06131/28744-41, Fax: 06131/28744-11,

Anträge können auch per E-Mail entgegengenommen werden. In diesem Falle sind sie an Frau Dorothea Cain-Breitmeier in der Kirchenverwaltung zu senden. E-Mail: dorothea.cain-breitmeier@ekhn-kv.de

Wichtig: Der Antrag muss Angaben über folgende Punkte enthalten:

- kurze Bezeichnung des Projektes
- Träger für die Durchführung/  
verantwortliche Personen

- Darstellung des Projekts  
(Zielsetzung, Durchführung, Kooperationen)
- Ort und Zeit des Projektes
- Kostenplan (ggf. Kostenvoranschläge)
- Finanzierungsplan  
(Eigenmittel und andere Einnahmen)

Darmstadt, den 1. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
Schwindt

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Eckelshausen

Dekanat: Biedenkopf

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ECKELSHAUSEN



Kirchengemeinde: Lukas- und Matthäusgemeinde  
Offenbach a. M.

Dekanat: Offenbach a. M.

Umschrift des Dienstsiegels:  
EV. LUKAS- U. MATTHÄUSGEMEINDE  
OFFENBACH A. M.



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. November 2015

Für die Kirchenverwaltung  
Dieckhoff

**Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln**

Das Normal- und das Kleinsiegel mit dem Beizeichen ein Punkt sowie das Normalsiegel mit dem Beizeichen zwei Punkte der Evangelischen Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt-Süd – Dekanat Darmstadt-Stadt – werden hiermit außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. November 2015

Für die Kirchenverwaltung  
Dieckhoff

**Erste Theologische Prüfung**

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Oktober 2015 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Antje Armstroff

Marie Cezanne

Petra Eschmann

Anke Katharina Feuerstake

Julia Flechtner

Janina Franz

Sandra Hämmerle

Felix Heinz

Simon Körber

Maurice Meschonat

Christina Meyer

Stefan Michels

Linda Rößner

Mariesophie Schmidt-Nohl

Antonia von Vieregge

Darmstadt, den 21. Oktober 2015

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Ludwig

---

## Dienstnachrichten

---



---

## Stellenausschreibungen

---

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Befristung müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (Tel. 06151 - 405 377; ines.flemmig@ekhn-kv.de).

---

### Battenfeld, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Patronat des Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich

Kirchengemeinde schlüsselfertig zu übergeben

Die Evangelische Kirchengemeinde Battenfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer mit ganzer Stelle.

Battenfeld ist Teil der Kommunalgemeinde Allendorf, die zu den finanzstärksten Gemeinden in Hessen gehört und das jüngste Durchschnittsalter des Landkreises hat. Mit den Viessmann Werken beheimatet Allendorf den größten Arbeitgeber der Region. Seit dem Jahr 2 000 bilden die Nachbarkommunen Allendorf und Battenberg ein gemeinsames Mittelzentrum. Eine herausragende wirtschaftliche Stärke mit über 5 000 Arbeitsplätzen, über-

wiegend im produzierenden Gewerbe mit ausreichender Zahl von Ausbildungsplätzen und einer unterdurchschnittlichen Arbeitslosenquote kennzeichnen die Region.

Die Kirchengemeinde Battenfeld liegt im landschaftlich reizvollen Edertal, auf der Hälfte der Strecke zwischen dem Edersee und Marburg im Landkreis Waldeck – Frankenberg und besteht aus zwei Ortsteilen der Kommune Allendorf/Eder. Zum einen der Ortsteil Battenfeld, derzeit mit 983 Einwohnern und Rennertehausen mit 1 341 Einwohnern. 1 477 Gemeindeglieder gehören zur evangelischen Gemeinde.

Eine Grundschule und ein Waldkindergarten befinden sich in Allendorf. Eine weiterführende Gesamtschule ist in Battenberg ca. 2 km entfernt. In Frankenberg befinden sich ein Gymnasium, eine Fachoberschule und die technische Hochschule Mittelhessen mit derzeit 100 Studenten. Das Einkaufszentrum Battenfeld liegt vor der Haustür. In Allendorf steht eine Hausarztpraxis zur Verfügung, Fachärzte finden Sie im 10 km entfernten Frankenberg.

### Gebäude

In Battenfeld befindet sich eine romanische Kirche aus dem 12 – 13. Jahrhundert. Die Kirche ist 2012 komplett saniert worden. Die Elektronanlage, der Kirche in Battenfeld, wird in 2015 – 16 erneuert. Weiterhin finden Sie in Battenfeld auch unser schönes denkmalgeschütztes Pfarrhaus (erbaut 1715, ca. 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche) mit großem Garten und 9 Zimmern. Der zu veranschlagende Mietwert beträgt 369,48 EUR monatlich.

Ebenso ist ein renoviertes Gemeindehaus mit dem Pfarrbüro in unmittelbarer Nähe vorhanden. In Rennertehausen haben wir eine Kirche aus dem Jahr 1609, auch diese ist 2014 saniert worden. Die Kirchengemeinde ist Träger zweier Kitas mit integriertem Familienzentrum.

### Gemeindeleben

Wir sind eine volksgemeinlich geprägte lebendige Gemeinde.

In beiden Orten finden sonntäglich Gottesdienste statt. Zwei Kindergottesdienstgruppen, eine Konfirmandengruppe und eine Vor-Konfirmanden Gruppe treffen sich wöchentlich. Frauenarbeit findet im „Raum der Begegnung“, in Rennertehausen, als klassische Frauenhilfe

statt. Es erwartet sie ein Kirchenvorstand, freundlich, mutig, aufgeschlossen, mit zwei Jugenddelegierten. Die Kirchengemeinde hat 2008 eine Stiftung zum Erhalt der kirchlichen Arbeit und der Gebäude gegründet. Eine Kita und ein Familienzentrum mit Kita sind in Trägerschaft der Kirchengemeinde. Ein reges Team vom Prädikanten unterstützt die Hauptamtlichen beim Predigtauftrag. „Kirche vor Ort“ in Form des regionalen Kirchenbüros vernetzt die ansässigen Kirchengemeinden miteinander. Die Verwaltung der Kitas und der Kirchengemeinden wird dort zentral erledigt und entlastet die Ortspfarrerinnen/den Ortspfarrer und den Kirchenvorstand. Die Zusammenarbeit mit der Kommune Allendorf ist von großer Offenheit und Wertschätzung geprägt. Das Gemeindehaus wurde aufgegeben, in einem Raum der Begegnung im Familienzentrum finden die kirchlichen Gruppen und Kreise ein neues Zuhause, Tür an Tür mit der Kita.

Die Zusammenarbeit mit ansässigen Vereinen beruht auf einer guten freundschaftlichen Basis.

#### Was wir uns wünschen

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der ein Herz für Familien hat und die Arbeit in unserem Familienzentrum mit seinen Ideen weiter entwickelt. (Familienzentrum generationsübergreifend gestalten).

Das regionale Kirchenbüro bietet die Möglichkeit vernetzt mit den umliegenden Kirchengemeinden zu arbeiten.

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der die Arbeit im gemeinsamen Kirchenbüro fortführt.

Die Dekanate Biedenkopf und Gladenbach werden zum 1. Juni 2016 „Eins“. Ein Dekanat der Region entsteht.

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der die regionale Kooperation weiter mit entwickelt.

Der Kirchenvorstand hat in den vergangenen Jahren, durch die Aufgabe des Gemeindehauses, die Gründung einer Stiftung und der Arbeit im gemeinsamen Kirchenbüro bewiesen, dass er entscheidungswillig neue Wege geht.

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der die neuen Wege mit uns weitergeht.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Auskünfte erteilen gerne:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,  
Tel.: 02772 5834100, E-Mail:  
proepstin.puttkammer.nord-nassau@ekhn-net.de
- Dekan Gerhard Failing,  
Tel.: 06461 928210, E-Mail:  
Gerhard.Failing.Dek.Biedenkopf@ekhn-net.de
- Die Vorsitzende des Kirchenvorstands,  
Anja Schubert, Tel.: 06452 912991,  
E-Mail: Schbis.rth@t-online.de.

#### Breidenbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Modus A

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Breidenbach umfasst Breidenbach mit 3 200 Einwohnern, (ca. 1 300 evangelische Gemeindeglieder) und den Filialort Kleingladenbach mit ca. 500 Einwohnern (ca. 340 Gemeindeglieder).

Die Pfarrstelle ist ab dem 1. Dezember 2015 neu zu besetzen, da die langjährige Pfarrerin der Gemeinde in den Ruhestand geht.

Die Großgemeinde umfasst mit ihrem Hauptort Breidenbach insgesamt sieben Dörfer und ist landschaftlich schön gelegen. Der Ort verfügt über ein Industriegebiet, in dem mittelständige und kleinere Unternehmen angesiedelt sind. Das Industriegebiet des Hauptortes Breidenbach bietet über 2 600 Arbeitsplätze.

In Breidenbach finden Sie eine gute Infrastruktur: Kindertagesstätte, Grundschule, Förderstufe, Hauptschule und Realschule sind am Ort. Weiterführende Schulen können in Biedenkopf und Bad Laasphe besucht werden. Ärztliche Versorgung, sowie Einkaufsmöglichkeiten, u.a.m. sind vorhanden.

Kirchlich ist Breidenbach ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Die Ersterwähnung einer Taufkapelle stammt aus dem Jahr 913. An der Stelle der alten Taufkapelle steht heute eine mittelalterliche Kirche.

Nach Einführung der Reformation war Breidenbach bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ein vorwiegend evangelisches Dorf. Durch die Erweckungsbewegung entstanden um 1900 Freie ev. Gemeinden und innerhalb der Kirche die Landeskirchliche Gemeinschaft. Nach dem zweiten Weltkrieg zogen katholische Flüchtlinge in die Großgemeinde. Eine katholische Kirche wurde in den 50er Jahren erbaut. Weiter sind in Breidenbach Nazarener und Darbysten vertreten. Nach der Wende zogen auch viele Russlanddeutsche und Menschen aus den neuen Bundesländern zu.

In den 60er Jahren kamen Gastarbeiter nach Breidenbach. Die türkisch-stämmigen Mitbewohner bilden heute die größte Gruppe. Sie unterhalten seit über 20 Jahren eine Moschee am Ort.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Breidenbach hat mit ihrer schönen mittelalterlichen Kirche einen hervorgehobenen Sakralbau mit ca. 400 Plätzen. Die ehemalige Mutterkirche des Breidenbacher Grundes wurde in den letzten Jahren gründlich saniert und ist mit ihrem gedrehten hohen spitzen Turm das Wahrzeichen des Ortes. In Kleingladenbach steht ebenfalls eine schöne, gut sanierte Kirche. Der Ort ist dörflich und traditionell geprägt. Im Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Kleingladenbach können Räume für kirchliche Veranstaltungen genutzt werden.

Die Kirchengemeinde verfügt in Breidenbach über ein Gemeindehaus aus den 80er Jahren, in dem die Wochenveranstaltungen stattfinden.

Das alte Pfarrhaus liegt zentral. Es wurde mehrfach grundsaniert und wird im unteren Stockwerk mit separatem Eingang für den Amtsbereich, für das Gemeindebüro und für das Archiv genutzt. Die Pfarrwohnung im oberen Stockwerk umfasst ca. 140 m<sup>2</sup>. Garage und Stellplätze, sowie ein schöner Garten sind vorhanden. Der steuerliche Mietwert beträgt 413,18 EUR.

In der Kirchengemeinde arbeiten verschiedene nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit: eine Gemeindegliederssekretärin, drei Küsterinnen, drei Organisten, ein Hausmeister, Mitarbeiter für die Pflege der Außenanlagen, eine Raumpflegerin, sowie Vertretungskräfte.

In beiden Kirchen werden sonntäglich Gottesdienste gehalten. Hinzu kommen monatliche Gottesdienste in einem Seniorenpflegeheim. Kindergottesdienste finden in beiden Ortschaften statt und werden wesentlich durch Ehrenamtliche gestaltet. Gemeindegremien und Gruppen, sowie Besuchsdienste werden von Ehrenamtlichen (mit)gestaltet.

Die Chorarbeit musste leider wegen Mangel an Stimmen in 2009 in beiden Ortschaften eingestellt werden. Der CVJM am Ort hat Gastrecht im Gemeindehaus.

#### Was wir uns wünschen:

- Biblische Verkündigung und Lehre in Gottesdienst und Konfirmandenunterricht gemäß lutherischer Prägung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand im Gemeindeaufbau
- Gewinnung und Schulung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Förderung kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit
- die Unterstützung der religionspädagogischen Arbeit in der 10gruppigen Kindertagesstätte, die in der Trägerschaft des Dekanates liegt.
- Religionsunterricht in der Schule
- Mitarbeit am Gemeindebrief
- Pflege der vorhandenen ökumenischen Kontakte
- Bereitschaft zum christlichen Zeugnis im Gespräch mit muslimischen Vertretern
- Kontakte und punktuelle Kooperation mit anderen christlichen Gemeinden und Vereinen am Ort.
- Besuche bei Kranken und älteren Menschen
- Gelegentliche geistliche Konzerte
- Zusammenarbeit mit den Gemeinden im größeren Kirchspiel.

Wir erwarten keine Wunder, sondern einen treuen, gewissenhaften Dienst mit dem Evangelium in den Strukturen der Landeskirche, durch den ein biblisch fundierter Glaube gefördert wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gemeindeglieder sollen befähigt werden, „wahrhaftig zu sein in der Liebe und auf Christus, das Haupt hin, zu wachsen“ (Eph. 4,15), so dass sie in den Anfechtungen der Zeit ihren Glauben bezeugen können in Wort und Tat.

Wir hoffen, Ihr Interesse an unserer Kirchengemeinde geweckt zu haben, und stehen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

#### Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:

- Ottmar Wagner,  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Kirchenvorstandes,  
E-Mail: ottmar\_wagner@t-online.de
- Gerhard Failing,  
Dekan des Dekanates Biedenkopf,  
Tel.: 06461 928210
- Annegret Puttkammer,  
Pröpstin der Propstei Nord-Nassau,  
Tel.: 02772 5834100

#### Butzbach, Markuskirchengemeinde, 0,75 Pfarrstelle I (Nordbezirk), Dekanat Wetterau, Modus B, zuzüglich 0,25 Zusatzdienstauftrag in der Altenheimseelsorge, Dekanat Wetterau

#### Zum wiederholten Mal

Nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die Evangelische Markus-Kirchengemeinde Butzbach eine neue Gemeindepfarrerin/einen neuen Gemeindepfarrer. Die Arbeit umfasst die Seelsorge im Nordbezirk der Gemeinde und einen zusätzlichen Dienstauftrag für regionale Altenseelsorge. Durch eine neu zu erarbeitende Pfarrdienstordnung wollen wir die Pfarrstellen der Markusgemeinde stärker profilieren. So soll der Pfarrstelle Nord der Schwerpunkt der „Arbeit mit älteren Menschen“ zugewiesen werden. Für die beiden übrigen Pfarrstellen, Süd und Ost, sind die Schwerpunkte „Konfirmanden und Jugendarbeit“ und „Arbeit mit Kindern und jungen Familien“ vorgesehen. Details werden mit der neuen Inhaberin/dem neuen Inhaber der Stelle Nord vereinbart.

Die wachsende Kleinstadt Butzbach liegt im nördlichen Rhein-Main-Gebiet zwischen der Kurstadt Bad Nauheim und der Universitätsstadt Gießen. Butzbach hat sehr gute Verkehrsanbindungen (A5, A45, Bahnanschluss Frankfurt-Gießen), gute Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte aller Fachrichtungen, hohen Freizeitwert, vielseitiges Kulturleben und eine sehenswerte Altstadt. Viele Kindertagesstätten und sämtliche Schulformen befinden sich am Ort. Die landschaftliche Lage zwischen Wetterau und Taunus ist sehr reizvoll.

Weitere Informationen über Butzbach finden Sie unter [www.butzbach.de](http://www.butzbach.de).

Die Markuskirchengemeinde hat gut 5 000 Gemeindeglieder und ist eine einladende Gemeinde, die etwas ausstrahlt von der Liebe Gottes zu den Menschen. Wir verstehen uns als volkshirchliche Gemeinde, in der die seelsorgerliche Betreuung der Menschen im Mittelpunkt der Arbeit steht. Dabei sind wir offen für neue Ideen und Wege.

#### Wir bieten Ihnen

- Zusammenarbeit in einem Team mit einer Pfarrkollegin (Pfarrbezirk Süd, 0,5 Pfarrstelle) und einem Pfarrkollegen (Pfarrbezirk Ost, 1,0 Pfarrstelle)
- monatlich dienstfreie Wochenenden
- einen motivierten, aufgeschlossenen und teamorientierten Kirchenvorstand mit effizienter Ausschussarbeit
- engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende (25h/W Sekretärin, 1 Küster, 0,5 Sozialpädagoge, 1,25 Kirchenmusikerstelle (auf einen Stelleninhaber und eine Stelleninhaberin aufgeteilt), ...)
- eine weithin anerkannte Kirchenmusik, die das Gemeindeleben in Gottesdiensten und Konzerten mit hervorragendem Posaunenchor und umfangreicher Chorarbeit bereichert
- einen Besuchskreis, der das Pfarrteam unterstützt
- vielfältiges Gemeindeleben mit breit angelegter Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendchöre, Kindergottesdienste, EJW, VCP, offene Jugendarbeit, Radio WeWeWe), Frauenarbeit (2 engagierte

- Gruppen) und Seniorenarbeit. Besondere Aktivitäten wie monatlicher Kirchenkaffee, Osterfrühstück, Suppenbuffet zu Erntedank, Mitarbeiter- und Gemeindefeste ergänzen das Angebot
- eine Evangelische Integrative Kita, die seit Beginn des Jahres Kristallisationspunkt unseres neuen Evangelischen Familienzentrums in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildung Wetterau und dem Diakonischen Werk Wetterau ist
  - zahlreiche Gottesdienstformen (Familiengottesdienste, Taizé-Gottesdienste, ökumenisches Fest „Kirche am Markt“, ...)
  - die sehr schöne gotische Markuskirche als Hauptgottesdienstort
  - ein frisch renoviertes Pfarrhaus mit hohem Wohnkomfort, schönem Garten und herrlicher Aussicht über die Wetterau. Der Mietwert kann erfragt werden.

Weitere Informationen über die Markuskirche finden Sie unter <http://www.markuskirche.de>.

Der **Nordbezirk** der Markus-Kirchengemeinde ist geprägt durch Neubaugebiete, in denen viele junge Familien wohnen und noch zuziehen, sowie ein größeres Gebiet mit sozialem Wohnungsbau. Die demographische Struktur umfasst recht gleichmäßig alle Altersgruppen und sozialen Milieus. Mit dem zusätzlichen 0,25 Dienstauftrag will das Dekanat Raum schaffen für die Weiterentwicklung der Altenseelsorge im Bereich der Kirchengemeinde und der Nahregion. Auch und gerade im Raum Butzbach sind die Lebenslagen älterer und alter Menschen heute weit ausdifferenziert. Manche engagieren sich mit dem Eintritt in den Ruhestand in besonderem Maße kirchengemeindlich oder zivilgesellschaftlich. Viele leben bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung, selbständig oder von Familienangehörigen und professionellen Diensten gepflegt. Zudem gibt es im Raum Butzbach bereits heute einige Wohn- und Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen. Der Dienstauftrag bietet hier die Chance, auf dem Gebiet der Altenseelsorge exemplarisch Konzepte und Angebote für kirchengemeindliches Handeln neu und weiter zu entwickeln. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Pfarrdiensten und den Kirchenvorständen vor Ort und im Austausch mit der auf Dekanatsniveau neu eingerichteten Pfarrstelle für Altenseelsorge. Zum gemeindlichen Schwerpunkt der „Arbeit mit älteren Menschen“ erhält die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber hierdurch besondere Freiräume zur konzeptionellen und praktischen Entwicklung und Weiterentwicklung solcher Angebote.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer (oder ein Pfarrehepaar), der/dem die Verkündigung des Wortes Gottes Berufung und Herzenssache ist, die/der offen für Begegnung und Gespräche ist. Ebenso wünschen wir uns von der Bewerberin/dem Bewerber die Bereitschaft und Fähigkeit zur Übernahme von Mitverantwortung in der Leitung und Verwaltung unserer großen Gemeinde.

Könnten wir Ihr Interesse wecken und können Sie sich vorstellen, in unserer Gemeinde zu leben und zu arbeiten, rufen Sie doch einfach an bei

- Hans-Wilhelm Lenk, Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes,  
Tel.: 06033 4810

- Pfarrer Jörg Wiegand,  
Vorsitzender des Kirchenvorstandes,  
Tel.: 06033 65531
- Pfarrerin Sybille Lenz,  
Tel.: 06033 744722.

#### Weitere Auskunft erteilen auch:

- der Propst für Oberhessen,  
Matthias Schmidt, Gießen,  
Tel.: 0641 7949610 und
- der Dekan des Dekanats Wetterau,  
Volkhard Guth, Friedberg,  
Tel.: 06031 1615410).

### Frankfurt/Main – Berkersheim, Michaelisgemeinde, 0,5 Pfarrstelle Stadtdekanat Frankfurt, Modus B

#### Zum wiederholten Mal

Die Evangelische Michaelisgemeinde Ffm – Berkersheim, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Berkersheim ist ein nordöstlicher Stadtteil von Frankfurt mit guter Verkehrsanbindung zur Innenstadt und eine beliebte Wohngegend. Es ist ein ländlicher Vorort mit altem Ortskern und ausgedehnten Neubaugebieten mit starkem Zuzug von Familien mit Kindern. Am Ort gibt es eine Grundschule mit Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung und ein Hort.

Zur Michaelisgemeinde gehören ca. 1 000 Gemeindeglieder. Die warme, dörfliche im Jahr 1766 erbaute Kirche hat ca. 180 Sitzplätze. Sie hat eine gute Akustik mit hervorragender Orgel. Auf gleichem Gelände bieten das Gemeindehaus und ein angemieteter, selbst gestalteter Jugendraum gute Voraussetzungen für die Gestaltung der Gemeindegliederarbeit.

Zur Gemeinde gehört ein dreigruppiger Kindergarten mit ca. 60 Kindern. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit des Kita-Teams und die gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, sind ein fester Bestandteil und eine gute Voraussetzung für die gemeinsamen Veranstaltungen, (z.B. Minigottesdienste 0 – 6 Jahre, Familiengottesdienste, Taiferinnerungsgottesdienste, Feste) die unser Gemeindeleben prägen.

In der Gemeinde arbeiten eine Gemeindegliedersekretärin (20 Std./Wo.), ein C-Kirchenmusiker und 2 Reinigungskräfte. Außerdem sind über unseren Michaelis Förderverein finanziert eine Gemeindepädagogin als Mitarbeiterin für die Kinderarbeit (10 Stunden und ein Diplom-Theologe und Prädikant (Minijob-Basis)) für die Gottesdienstarbeit.

Ihren lebendigen Charakter erhält die Gemeinde durch eine motivierte Mitarbeiterschaft. Hier wirken ein engagierter Kirchenvorstand, kompetente Hauptamtliche, Ehrenamtliche und ein aktiver Förderverein segensreich zusammen.

Im Zentrum des Gemeindelebens stehen lebendige und zielgruppenorientierte Gottesdienste, die zum Glauben einladen und in denen auch Lobpreis, moderne geistliche Lieder, Segen und kreative Elemente (Tanz, Anspiel, Pantomime) ihren Raum haben können.

Das missionarische, seelsorgerliche und diakonische Profil findet seinen Ausdruck in verschiedenen Kreisen, Hauskreisen, Projektgruppen und Angeboten.

Die Gemeindegemeinschaft ist verbunden mit der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der evangelischen Kirche und der Evangelischen Allianz Frankfurt/Main.

Die freundschaftliche ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens.

#### **Von der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer wünschen wir uns,**

- dass sie/er den Glauben an Jesus Christus vorlebt und dazu einlädt
- dass sie/er mit Leidenschaft und theologischer Unterscheidungsfähigkeit Gottes Wort der Gemeinde verkündigt
- dass sie/er mit Freude Gottesdienste in unterschiedlichen Formen und mit verschiedenartigen Musikstilen feiert
- dass sie/er die Begleitung der Mitarbeiter im Blick hat
- dass sie/er die Gemeinde in ihren verschiedenen Generationen wahrnimmt
- dass sie/er ein Herz für den missionarischen Gemeindeaufbau unter volkkirchlichen Bedingungen hat.

#### **Wir bieten Ihnen**

- einen Kirchenvorstand und eine Mitarbeiterschaft, die in der Teamarbeit erfahren sind, die sich gerne verantwortlich einbringen, die auf neue Wege der Gemeindeentwicklung gespannt sind und die zugleich Raum für eigene Schwerpunktbildung lassen
- ein Pfarrhaus in einem großen Garten neben der Kirche in ruhiger Lage und schöner Fernsicht. Die Wohnung umfasst 4 große Zimmer, Bad und Küche, verteilt auf Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss, dazu Amtszimmer, Gäste-WC und Gemeindebüro. Der Mietwert ist vor Ort zu erfragen.

#### **Nähere Auskünfte erteilen:**

- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388
- Stadtdekan Dr. Achim Knecht, Tel.: 069 427261712
- Prodekan Holger Kamlah, Tel.: 069 21651220
- Ingrid Kynast, KV-Vorsitzende, Tel.: 069 544385.

#### **Lengfeld, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Modus A**

Im Kirchspiel Otzberg ist die Pfarrstelle I mit Sitz in Lengfeld neu zu besetzen. Bei uns können Sie in Zusammenarbeit mit den Inhabern der beiden anderen Pfarrstellen Ihre Fähigkeiten vielseitig entfalten. Das Kirchspiel Otzberg ist eine Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinden der Kommune Otzberg mit zusammen sechs Predigtstellen in sechs Dörfern. Die Zusammenarbeit umfasst beispielsweise gemeinsame Gottesdienste wie Kirche im Grünen, Sommerkirche oder zum Reformationsfest, sowie gegenseitige Vertretungsdienste.

Diese Aktivitäten, die in einem von allen Kirchengemein-

den getragenen Ausschuss koordiniert werden, sollen weiter ausgebaut werden.

Lengfeld ist der Zentralort der kommunalen Gemeinde Otzberg am Fuße der Veste Otzberg am nördlichen Rand des Odenwalds. Im Ort selbst gibt es Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsbetriebe aller Art sowie Arzt, Apotheke und seit 2014 ein Pflegeheim.

Die moderne Mittelpunktschule in Lengfeld arbeitet gerne mit den Kirchengemeinden zusammen. Weiterführende Schulen gibt es im benachbarten Groß-Umstadt und Reinheim. Hochschulen befinden sich in Dieburg, Darmstadt und Aschaffenburg. Die TU in Darmstadt und die Universität in Frankfurt sind ebenfalls gut zu erreichen, da Lengfeld eine direkte Bahnverbindung nach Darmstadt und Frankfurt hat.

In Kooperation mit den anderen Stelleninhabern des Kirchspiels wird die Kirchengemeinde Habitzheim betreut. Die Inhaberin oder der Inhaber der Pfarrstelle I hält sonntäglich Gottesdienst in Lengfeld und Habitzheim. Mit den Kollegen der anderen Pfarrstellen gibt es einen regelmäßigen Kanzeltausch.

Die weiteren Aufgaben sind unter den Kollegen durch eine Pfarrdienstordnung geregelt.

Lengfeld hat 1 025, Habitzheim 610 Gemeindeglieder. Die Ortsteile liegen ca. 3 km voneinander entfernt. Das geräumige Lengfelder Pfarrhaus mit Garten bildet zusammen mit Kirche und Gemeindehaus ein ansprechendes Ensemble. Der Mietwert kann erfragt werden.

Lengfeld und Habitzheim verfügen über moderne Gemeindehäuser.

In beiden Dörfern gibt es ein reges Vereinsleben sowie eine große ehrenamtliche Mitarbeiterschaft in den Kirchengemeinden.

In der Kirchengemeinde Lengfeld sind die Frauenhilfe, ein Frauenkreis, eine Kindergottesdienstgruppe sowie ein Jungbläserkreis aktiv. In Habitzheim gibt es einen evangelischen Kindergarten sowie neben dem Posauenchor, dem Singkreis und der Frauenhilfe auch ein Kindergottesdienstprojekt.

Zwei Schreibkräfte stehen beiden Gemeindebüros mit je 4 Wochenstunden zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das gemeinsam mit den engagierten Kirchenvorständen und Kollegen im Kirchspiel das Gemeindeleben gestaltet und weiterentwickelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

#### **Für weitergehende Auskünfte und Informationen stehen Ihnen**

- für die Kirchengemeinde Lengfeld, Frau Liesel Delzeit, Tel.: 06162 71579
- die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Habitzheim, Frau Heidi Domack, Tel.: 06162 71937
- Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590 und
- die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, Tel.: 06151 41151

gerne zur Verfügung.

### **Limburg an der Lahn, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Runkel, Modus C**

#### **Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Evangelische Kirchengemeinde Limburg eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, nachdem die bisherige Stelleninhaberin nach 12 Jahren eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat.

In der Kirchengemeinde sind aktuell zwei 1,0 Pfarrstellen und eine 1,0 Pfarrvikarstelle genehmigt. Wir gehen davon aus, dass diese Stellenausstattung auch anlässlich der nächsten Pfarrstellenbemessung Ende 2019 Bestand haben wird.

#### **Evangelisch in Limburg**

Mitten in der schönen Kreisstadt Limburg mit historischer Altstadt liegt unsere Kirche. Limburg liegt zentral zwischen Frankfurt und Köln an der A 3 und verfügt neben dem Regionalbahnhof zudem über eine ICE-Anbindung. Limburg bietet mehrere Grund- und weiterführende Schulen sowie ein umfassendes kulturelles Angebot.

In der Kirche findet auf drei Ebenen das Gemeindeleben statt: Im Erdgeschoss befindet sich mit der "Jugendfreizeitstätte" ein offenes Jugendzentrum, in dem ein Gemeindepädagoge und eine Erzieherin hauptamtlich beschäftigt sind. Hier findet auch die Konfirmandenarbeit statt. Im ersten Stock bietet das Gemeindezentrum Raum für Begegnung. Außerdem ist hier das Gemeindebüro mit zwei Gemeindegemeinschaften und der Hausmeister zu finden. Im zweiten Stock feiern wir in einem hellen, modernen Kirchenraum Gottesdienste.

Zu der Gemeinde gehört das frisch sanierte, mehrfach genutzte Haus in der Parkstraße 11-13. Darin befindet sich die ca. 200 m<sup>2</sup> große Pfarrwohnung im Erdgeschoss mit 7 Zimmern, Küche und zwei Bädern sowie einem Garten. Das Haus liegt fußläufig zur Innenstadt und zur Kirche. Der Mietwert der Wohnung beträgt zurzeit ca. 720 EUR.

Zwei Kindertagesstätten befinden sich in der Trägerschaft unserer Gemeinde.

Die Gemeinde besteht aus etwa 5 300 Gemeindegliedern. Neben dem wöchentlichen Gottesdienst in unserer Kirche feiern wir in vier Außenstellen sowie in verschiedenen Alten- und Pflegeheimen Gottesdienst. Eine Pfarrerin im Ehrenamt unterstützt uns dabei.

Insgesamt sind neben 40 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagiert.

Der Kirchenvorstand mit ehrenamtlichem Vorsitzenden und 10 weiteren Mitgliedern sowie einer Jugenddelegierten entlastet durch eine rege Ausschussarbeit von Verwaltungsaufgaben. Die Kirchengemeinde verfügt über die kircheneigene Stiftung „Horizonte“.

#### **Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer**

- die/der durch ihre/seine Präsenz vor Ort in der Lage ist, die verschiedenen Aspekte der Gemeindegemeinschaft zu vernetzen
- die/der tolerant ist und Freude an lebendiger Gottesdienstarbeit mitbringt

- die/der die Kirchenmusik unterstützt und begleitet
- die/der gerne ansprechend predigt und theologisches Denken zeitgemäß umsetzt
- die/der geistliche Kompetenz zeigt
- die/der bei Konflikten nach fairen Lösungen für alle Beteiligten sucht
- die/der neue Ideen und Anregungen gemeinsam mit den Pfarrkollegen und dem Kirchenvorstand erarbeitet, diesen offen gegenübersteht und sie kreativ gestaltet.

#### **Haben wir Ihr Interesse geweckt – dann kontaktieren Sie**

- die Pröpstin Annegret Puttkammer,  
Tel.: 02772 5834100.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage: [www.evangelisch-limburg.de](http://www.evangelisch-limburg.de).

### **Mainz, Christuskirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle II (Lukasbezirk), Dekanat Mainz, Modus C**

#### **Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

In der Universitäts-, Medien- und Landeshauptstadt Mainz gehört die Christuskirche zu den stadtebaulichen Wahrzeichen. Sie dient neben der Ortsgemeinde auch verschiedenen Personalgemeinden als Gottesdienst- oder Veranstaltungsort. Die insgesamt 1 200 Sitzplätze im Kirchenschiff und auf den Emporen sind im Kreis um einen Mittelaltar angeordnet. Die Kirche liegt nah am Rhein, inmitten der Hauptverkehrsachse Kaiserstraße und zugleich an der Schnittstelle zwischen der Mainzer Alt- und Neustadt. Letztere stellt den am dichtesten besiedelten Stadtteil von Mainz dar und beherbergt eine bunte Vielfalt verschiedener Kulturen und Milieus.

In unserer Nachbarschaft befinden sich neben allen Schularten die neu erbaute Synagoge, islamische Gebetsräume, Landtag und Ministerien. Die Christuskirche ist ein kirchenmusikalisches wie auch kulturelles Zentrum. Eine Dekanatskirchenmusikerin ist tätig, deren Arbeitsauftrag auch die Gemeindebelange umfasst. Mit Gospelchor, verschiedenen Workshops und einzelnen Jazz-Elementen hat sie eine popularmusikalische Schwerpunktstelle inne. Der Bachchor Mainz mit seinen vielbeachteten Konzerten und den von ihm mitgestalteten Universitätsgottesdiensten hat hier ebenfalls seinen Sitz. Es besteht eine große Raumnachfrage für Konzerte, Ausstellungen und Gastgruppen.

Die sonntäglichen Gottesdienste werden durch die Pfarrkollegen im Wechsel gehalten. Im vergangenen Jahr hat sich eine Gruppe gebildet, die über Liturgie und neue Gottesdienstformen nachdenkt.

Unsere Kirchengemeinde hat bei 4 500 Gemeindegliedern zwei 1,0 Pfarrstellen und ist in zwei Seelsorgebezirke aufgeteilt. Die zweite Pfarrstelle hat seit Februar 2013 eine Kollegin inne. Die jetzt zu besetzende Pfarrstelle des Lukasbezirks hat ihren Sitz am Wolfgang-Capito-Haus, das 10 Minuten zu Fuß von der Christuskirche entfernt liegt. Dieses 2014 sanierte Haus beherbergt neben einem großen Gemeindesaal unsere Kin-

dertagesstätte mit vier Gruppen für Kinder von 1 bis 6 Jahren. In direkter Nachbarschaft dazu liegt das Mitarbeiterwohnhaus. Dort befinden sich zurzeit die Dienstwohnung und die Amtsräume für die ausgeschriebene Pfarrstelle.

Die Konfirmandenarbeit wird seit diesem Jahr als gemeinsames Projekt der Innenstadtgemeinden und des Stadtjugendpfarramtes durchgeführt. Es gibt eine aktive Gruppe junger Erwachsener und eine Jugendgruppe. Die Arbeit mit Senioren ist ein eher kleines Segment. Die deutliche Mehrheit der Gemeindeglieder sind Studierende und Berufstätige, die wir zukünftig noch stärker ansprechen möchten.

Als Mitarbeitende sind bei uns tätig: eine Gemeinsekretarin (30 Wochenstunden), ein Küster und ein Hausmeister in Vollzeit, zwei Halbtagskräfte zur Reinigung, eine B-Kirchenmusikerin, ein großes Team in der Kindertagesstätte und rund 60 ehrenamtlich Mitarbeitende.

Die derzeitige Pfarrwohnung im 1. OG des Mitarbeiterwohnhauses umfasst 136 m<sup>2</sup>, besteht aus sechs Zimmern, Küche, Bad und WC sowie zwei Balkonen. Sie wird grundlegend saniert vor Neubezug und hat derzeit einen Steuerwert von 848,05 EUR. Im EG des gleichen Hauses befindet sich das ca. 20 m<sup>2</sup> große Amtszimmer (mit Nebenräumen), außerdem eine Garage.

Die Pfarrstelle des Lukasbezirks wird ab dem 15. Dezember 2015 vakant, nachdem der langjährige Stelleninhaber nach 31 Jahren die Stelle wechselt. Sie erfordert Teamfähigkeit, Kompetenz in Personalführung und Kollegialität. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der den Menschen nahe ist, gerne predigt, darüber hinaus Lust hat, in der Stadt zu leben, das Leben in der Innenstadt mitzugestalten und in der Vielfalt Akzente zu setzen. Die zukünftige Aufgabenverteilung wird zwischen den Pfarrkollegen neu geregelt.

#### Weitere Auskunfte erteilt:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schutz,  
Tel.: 06131 31027.

Schauen Sie auch unsere Homepage an:  
[www.christuskirche-mainz.de](http://www.christuskirche-mainz.de).

### Offenbach am Main, Markus-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Offenbach, Modus C

#### Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die ausgeschriebene Pfarrstelle ist zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin nach 14-jähriger Tätigkeit in der Gemeinde eine neue Stelle antritt.

#### Wer sind wir?

Im Rhein-Main-Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankfurt liegt die Stadt Offenbach mit ca. 130 000 Einwohnern und 12 ev. Kirchengemeinden, die zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Die Markus-Gemeinde umfasst die südöstlich des Offenbacher Zentrums gelegenen Wohngebiete, die in den 1960er Jahren entstanden sind. Das Gemeindegebiet besteht aus aufgelockerten Wohnquartieren im mittleren Wohnsegment mit Gärten und Parkanlagen. Offene Naherholungsgebiete und ein großer Stadtwald schlie-

ßen nach Süden das Stadtgebiet ab.

Die Markuskirche aus dem Jahr 1961 besteht aus dem großen Kirchenraum mit denkmalgeschützter Orgel und dem im Jahr 2011 renovierten Gemeindesaal. Dem Pfarrhaus ist das Gemeindebüro angeschlossen, baumbestandene Gartenflächen runden das Kirchengelände ab. Des Weiteren gehört zur Gemeinde eine Kindertagesstätte mit vier Gruppen, davon eine U3-Gruppe.

Über die Kindertagesstätte lernen viele Familien unsere Gemeinde kennen, besonders auch in den Familiengottesdiensten, die mit der Kita gestaltet werden. Der einvernehmliche Kontakt zur Kita-Leitung und die religionspädagogische Begleitung helfen bei der erfolgreichen Ausführung der Kita-Aufgaben.

Zur Gemeinde zählen ca. 2 300 Mitglieder mit einem hohen Anteil älterer Menschen (ca. 40 % über 60 Jahre), für die die sonntäglichen Gottesdienste sowie die Feste und Kulturveranstaltungen die langjährige Bindung an die Gemeinde festigen. Die Heterogenität der zugezogenen Familien bezüglich Herkunft und Weltanschauung bedingt einen geringen Anteil an jungen Gemeindegliedern. Besuchsdienste und Seniorenarbeitskreise sowie die Betreuung von zwei Seniorenheimen erhalten den Kontakt zur Gemeinde.

Unterschiedliche Prägungen des evangelischen Glaubens sowie eine hohe Aufgeschlossenheit im Feiern und Leben des Glaubens kennzeichnen den volksskirchlichen Charakter der Gemeinde. Mittelpunkt des geistigen Lebens ist eine vielfältige Gottesdienstkultur und „normale“ Gottesdienste mit ansprechenden Predigten. Das Gottesdienstangebot wird in Kooperation mit der Nachbargemeinde in Offenbach-Bieber abgestimmt, die Kooperation betrifft auch die Konfirmandenarbeit.

Einen hohen Stellenwert hat die Kirchenmusik, die von einem B-Kirchenmusiker ausgeführt wird.

#### Was bieten wir?

Die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers wird vom zwölfköpfigen Kirchenvorstand vertrauensvoll und zielorientiert unterstützt. Zu den Hauptamtlichen gehören eine erfahrene Gemeinsekretärin mit 20 Wochenstunden, eine Küsterin (0,5 Stelle) und ein B-Kirchenmusiker (0,5 Stelle) und die Kita Leiterin sowie ein Mitarbeiter für die Grünanlagen (5 Wochenstunden), die gemeinsam mit den Ehrenamtlichen die Gemeinde unterstützen und gestalten.

Entlastung von der kirchlichen Verwaltungsarbeit geschieht durch den Kirchengemeindeverband.

Das freistehende Pfarrhaus mit 170 m<sup>2</sup> Wohnfläche (kann bei Bedarf verkleinert werden) verfügt über eine im Jahr 2013 erneuerte Gasheizung und eine thermische Solaranlage. Der Mietsteuerwert beträgt aktuell 850 EUR, inkl. Garage.

#### Was wünschen wir uns?

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit einem aufmerksamen Blick für die Entwicklung des Sozialraums und dessen geistliche Begleitung. Wir erwarten Aufgeschlossenheit für die Weiterentwicklung und Gestaltung der Kooperation mit den evangelischen Nachbargemeinden und in der Ökumene.

Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter [www.markus-gemeinde-of.de](http://www.markus-gemeinde-of.de).

**Für weitere Auskünfte und erste Kontakte steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung:**

- Pröpstin Gabriele Scherle,  
Tel.: 069 92107388,  
E-Mail: ev.propstei.rhein-main@ekhn-net.de.

**Wiesbaden, Kreuzkirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle I, Dekanat Wiesbaden, Modus C**

**Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

Haben Sie Freude an einer interessanten und vielfältigen Tätigkeit in einer Großstadtgemeinde, die direkt im Grünen, an einer Parkanlage, in unmittelbarer Nähe zum Wald liegt?

**Unsere Gemeinde**

Unsere Kirche wurde 1958 erbaut, unser neues Gemeindezentrum haben wir im Oktober 2012 eingeweiht. Die Planung für die Sanierung des Kirchenraumes ist nahezu abgeschlossen.

Unsere Kreuzkirchengemeinde hat ca. 2 900 Mitglieder und ist Teil der Ev. Gesamtgemeinde Wiesbaden. Das Gemeindegebiet reicht vom multikulturellen Westend bis zum bildungsbürgerlich geprägten Nordosten.

Zu unserer Gemeinde gehört eine 8-gruppige KITA inklusive Krippe und Hort. Zwei Altenwohnheime und mehrere Schulen für alle Altersgruppen liegen ebenfalls im Gebiet der Gemeinde.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In der Gemeinde arbeiten hauptamtlich neben dem Kollegen des Pfarrbezirks II (1,0 Dienstauftrag):

- eine A-Kantorin auf einer B-Stelle
- ein EJW-Jugendreferent (30 %)
- eine Gemeindesekretärin (20 Wochenstunden)
- eine Küsterin (55 %)
- 26 Mitarbeiterinnen in der KITA.

**Wer sind wir**

Wir feiern unsere Gottesdienste als einladende, offene Gemeinde. Ein Schwerpunkt dabei ist der monatliche Kindergottesdienst. Die Gottesdienste der unterschiedlichsten Art werden von Mitgliedern des Kirchenvorstandes mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kirchencafé im Gemeindezentrum ein. Dort finden vielfältige Veranstaltungen statt, u.a. Lesungen, Konzerte, Themenabende, Exerziten, Glaubenskurse, Ausstellungen und Feste.

Zu unserem Gemeindeleben gehört eine lebendige Jugendarbeit (Jungchar, Pfadfinder, Konfiteam, Nachwuchsmusiker).

Die über viele Jahre gewachsene ökumenische Verbundenheit mit unserer katholischen Schwestergemeinde St. Elisabeth ist uns wichtig.

Die facettenreiche Kirchenmusik (Posaunenchor, Streichorchester, Flötenensemble, Chor, Kinderchor, Kinderflöten) bereichert das Leben in der Gemeinde und ist in die gottesdienstliche Verkündigung eingebunden.

Seit über 40 Jahren leiten Laienvorsitzende den Kir-

chenvorstand, der neben monatlichen Sitzungen auf einer jährlichen Wochenendklausur das Gemeindeleben reflektiert und spirituell weiterentwickelt.

**Wen wünschen wir uns**

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der

- herzlich und offen auf Alt und Jung in der Gemeinde zugeht
- unser lebendiges Gemeindeleben weiterentwickelt und eigene Impulse setzt
- die gut besuchten Kindergottesdienste weiterführt, die im Team vorbereitet und verantwortet werden
- Kompetenzen und Kreativität haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achtet und fördert
- mit dem Kollegen, dem Kirchenvorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konstruktiv zusammenarbeitet
- Leitungsverantwortung, geistliche Begleitung und religionspädagogische Unterweisung für die KITA übernimmt.

Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, freuen wir uns, wenn Sie sich bewerben.

- Propst Oliver Albrecht, Tel.: 0611 1409800.

**Wingershausen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Schotten, Modus B**

**Zum wiederholten Mal**

Die drei Kirchengemeinden Eschenrod (462), Wingershausen (255) und Eichelsachsen (483 Gemeindeglieder) suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der sich auf das Landleben im Naturpark Hoher Vogelsberg einlassen und seine Reize genießen will. Hier finden Sie im Umkreis von wenigen Kilometern viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Wandern, Skifahren, Golfen, Reiten und Wassersport, sowie das gut ausgebaute Netz des Vulkanradwegs.

**Unser Gemeindeleben:**

- Aktives kirchliches Leben in allen drei Gemeinden
- Engagierte Kirchenvorstände und eine große Anzahl Ehrenamtlicher
- 2 Sonntagsgottesdienste im Wechsel in den drei Gemeinden mit gutem Besuch
- Gemeinsame Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen und Zeltgottesdienste bei örtlichen Vereinsfeiern
- Familien- und musikalische Gottesdienste
- Prädikantinnen/Prädikanten und Lektorinnen/Lektoren im Kirchspiel zur Entlastung des Pfarrers
- Zusammenarbeit mit Pfarrern verschiedener Nachbargemeinden.

**Sie werden unterstützt**

- Küsterin/Küster, zwei Organisten, Posaunenchorleiter, Kirchenchorleiter, Reinigungskräfte
- eine gut eingearbeitete Gemeindesekretärin (6,5 h wöchentlich) die auch den Gemeindebrief für jeweils 2 Monate erstellt

- Die Gemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung Wetterau in Nidda angeschlossen.

#### **Unsere Gruppen und Kreise**

Kirchenchor, Posaunenchor, Flötengruppe, Krabbelgruppe, Jungschar, Familiengottesdienst-Kreis, monatliches Frauenfrühstück, Mitarbeiterkreise, ökumenische Bibelwoche.

#### **Unsere Dörfer**

Die drei Ortsteile der Stadt Schotten (5 – 7 km von der Kernstadt) liegen aufgereiht im schönen Eichelbachtal jeweils nur 1 – 2 km voneinander entfernt. Vor Ort gibt es noch einige Landwirtschaftsbetriebe, Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen. In allen drei Dörfern herrscht eine intakte Dorfgemeinschaft, die sich auch in einem regen Vereinsleben widerspiegelt.

Wingershausen feiert 2016 die 1 000-Jahr-Feier mit einem großen Festprogramm.

Informationen unter [www.wingershausen.de](http://www.wingershausen.de).

Im Dorfmittelpunkt von Eichelsachsen beginnt der Wanderweg „Spur der Natur“ zur Geologischen Baumhecke.

In Eschenrod befindet sich ein kommunaler Kindergarten, der von Kindern aller drei Gemeinden besucht wird.

Folgende Schulen sind gut zu erreichen: Grundschulen in Schotten und Rainrod, Gesamtschule und Schule für Lernhilfe in Schotten, gymnasiale Oberstufen in Nidda und Laubach, Berufsschulen in Nidda und Lauterbach.

#### **Unsere Kirchen:**

Die Kirchen in unseren 3 Gemeinden sind in einem aktuell renovierten Zustand.

- Eichelsachsen (Fachwerk) erbaut 1722
- Wingershausen (Jugendstil) erbaut 1904
- Eschenrod erbaut 1920.

#### **Unsere Gemeindehäuser:**

In allen drei Orten gibt es gut nutzbare gemeindeeigene Räume in unterschiedlichen Größen, die gemeinschaftlich genutzt werden. In Wingershausen und Eschenrod gibt es jeweils ein gut eingerichtetes Büro.

#### **Das Pfarrhaus:**

Das 1911 im Jugendstil erbaute attraktive Pfarrhaus liegt direkt unterhalb der Kirche in Wingershausen in einem malerischen Hof, umgeben von einem großen Garten. Das Haus umfasst drei Etagen mit einer Wohnfläche von 200 m<sup>2</sup> (Mietwert 2,75 EUR/pro m<sup>2</sup>.) Nach Absprache kann die Wohnfläche dem Bedarf angepasst werden.

#### **Zukunftsplanung:**

Es sollen in Zukunft vermehrt gemeinsame Sitzungen aller drei Kirchenvorstände durchgeführt werden.

Die Fusion der drei Kirchengemeinden ist angedacht, aber noch nicht entschieden.

#### **Unsere Wünsche:**

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, gerne mit Familie, die/der in unseren Gottesdiensten Tradition und neue Formen miteinander verbindet.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit setzen möchte.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der unsere Gemeindeglieder seelsorgerlich begleitet, auf sie zugeht und in den Dörfern ansprechbar ist.

#### **Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!**

#### **Auskünfte erteilen gerne:**

- für den KV Eschenrod: Karl-Heinz Berck, Tel.: 06044 3347
- für den KV Wingershausen: Helmut Klaus, Tel.: 06044 1072
- für den KV Eichelsachsen: Gerhard Haas, Tel.: 06044 8612 sowie
- Dekan Wolfgang Keller in Schotten, Tel.: 06044 3788 und
- der Propst für Oberhessen, Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

#### **Referentin/Referent Interreligiöser Dialog**

Im Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist ab dem 1. Februar 2016 eine 1,0 Pfarrstelle eines Referenten/einer Referentin „Interreligiöser Dialog“ zu besetzen.

Mit der Errichtung des gemeinsamen Zentrums Oekumene der EKHN und EKKW konnten 2 Stellen für das Aufgabenfeld des Interreligiösen Dialogs eingerichtet werden. Die hier ausgeschriebene Stelle hat den inhaltlichen Fokus auf den Dialog mit dem Judentum und den Beziehungen zu Projektpartnern, Organisationen und Kirchen im Nahen Osten.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Entwicklung des und Teilhabe am Dialog mit dem Judentum und den anderen Weltreligionen;
- Beratung und Begleitung von Gemeinden der EKHN und EKKW in ihren Beziehungen zu jüdischen Gemeinden und in den Nahen Osten;
- Pflege und Ausbau der Kontakte zu den jüdischen Gemeinden, den Gesellschaften für den christlich-jüdischen Dialog im Bereich der EKHN und EKKW sowie dem Ev. Arbeitskreis „Christen-Juden“ in der EKKW und dem Arbeitskreis „IMDIALOG. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau“.
- Fortbildungsangebote, Seminare und Vorträge im Aufgabenfeld;
- Beratung der Leitungsorgane der EKHN und EKKW im Aufgabenfeld;
- Pflege und Ausbau der Kontakte zu Dialog- und Projektpartnern sowie Kirchen in Israel, Palästina und dem Nahen Osten;
- Verantwortung für das Fortbildungsprogramm für Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN und EKKW an der Near East School of Theology (NEST) im Libanon;
- Vertretung des Zentrums Oekumene und der beiden Kirchen in regionalen und bundesweiten Gremien und Einrichtungen des Aufgabenfeldes.

Von dem Bewerber/der Bewerberin werden erwartet:

- Theologische Sprachfähigkeit sowie Kenntnisse der theologischen und gesellschaftspolitischen Debatten im Aufgabenfeld;
- Erfahrungen im christlich-jüdischen Dialog;
- Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der Region des Nahen Osten;
- Kenntnisse im Bereich der anderen Weltregionen;
- Erfahrungen in der Gemeindegemeinschaft;
- Kollegialität und Teamfähigkeit.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin arbeitet eng mit dem Inhaber der anderen Stelle des Interreligiösen Dialogs mit Fokus auf den Islam zusammen. Die Stelle ist dem Fachbereich Konfessionen – Religionen – Weltanschauen zugeordnet.

Bewerberinnen können sich Pfarrerinnen und Pfarrer die in der EKHN oder EKKW das Bewerbungsrecht haben. Die Besoldung erfolgt gemäß Pfarrerbesoldungsgesetz der Herkunftskirche. Dienstsitz ist das Zentrum Oekumene in Frankfurt. Die Besetzung erfolgt für 6 Jahre. Eine Verlängerung ist möglich.

Das gemeinsame Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW ist im Aufbau. Im Rahmen von konzeptionellen Überlegungen können sich Aufgabenbereiche und inhaltliche Anforderungen ändern.

Der Bewerbungsschluss ist in Abstimmung mit beiden Kirchen der 4. Januar 2016.

Weitere Auskünfte gibt gerne: OKR Detlev Knoche, Leiter des Zentrums Oekumene, 069-97651813

### **Evangelische Akademie Frankfurt am Main, 1,0 gesamtkirchliche Pfarrstelle Studienleiterin/Studienleiter für die Themenbereiche Wirtschaft, Ethik und Recht**

#### **Die Besetzung der Stelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

In der Evangelischen Akademie Frankfurt ist zum 1. Februar 2016 die Stelle einer Pfarrerin/eines Pfarrers als

#### **Studienleiterin/Studienleiter für die Themenbereiche Wirtschaft, Ethik und Recht**

zu besetzen.

Die Evangelische Akademie Frankfurt ist im Jahr 2012 aus der Fusion der Ev. Akademie Arnoldshain und der Ev. Stadtakademie Römer 9 entstanden und befindet sich zurzeit in einer Aufbauphase. Das Haus der Akademie an exponierter Stelle in Frankfurt wird in den kommenden Jahren umgebaut.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte in dem Themenbereich sind:**

- die Reflexion ökonomischer, wirtschaftsethischer und finanzpolitischer Fragestellungen im nationalen und internationalen Kontext
- die Stärkung von ökonomischer, wirtschaftsethischer und finanzpolitischer Kompetenz mit Einbringung protestantischer Traditionen

- theologische Orientierung in den gesellschaftlichen Konflikten um Ökonomie und Finanzwirtschaft
- die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zu den genannten Themen sowie die Begleitung von Tagungen des juristischen Arbeitskreises
- die intensive Netzwerkarbeit im wissenschaftlichen, ökonomischen und politischen Kontext.

Wir suchen eine/einen theologisch und wirtschaftswissenschaftlich versierte Kollegin/versierten Kollegen, die/der Tagungen, Foren und Projekte in den genannten Themenfeldern plant, organisiert und leitet. Juristische Grundkenntnisse sind erwünscht. Die Mitarbeit im Kollegium der Studienleiterinnen und Studienleiter und die Übernahme von Querschnittsaufgaben für die Akademie insgesamt ist Teil der Arbeit; ebenso die Kooperation mit kirchlichen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungsträgern und die Einwerbung von Fördermitteln.

#### **Wir erwarten:**

- eine abgeschlossene theologische Ausbildung (1./2. theologisches Examen) und die Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin/Pfarrer der EKHN
- überdurchschnittliche, ausgewiesene wissenschaftliche Qualifikationen (möglichst Promotion)
- besondere Kenntnisse in den Themenfeldern Ökonomie, Finanzpolitik und Ethik; Grundkenntnisse im Bereich Recht erwünscht
- didaktische Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich akademieähnlicher Veranstaltungen
- allgemeine kommunikative und interdisziplinäre Kompetenz
- besondere Organisationskraft, Teamfähigkeit, Kreativität und Fundraisingkompetenz
- gute Kenntnisse der englischen Sprache.

#### **Wir bieten:**

- eine interessante, verantwortungsvolle Arbeit mit Raum für Eigeninitiative und Kreativität
- ein gutes Betriebsklima in einem interdisziplinärem Kollegium
- ein attraktives kulturelles Umfeld in der Metropolregion.

Die Stelle ist ausgeschrieben auf sechs Jahre; Pfarrergehalt mit Zulage zu A 15. Verlängerung ist möglich. Dienstsitz ist Frankfurt a.M.

#### **Weitere Information erhalten Sie von**

- Dr. Thorsten Latzel,  
Direktor der Akademie,  
Tel.: 069 174152611.

#### **Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:**

Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

### **1,0 Fach-/Profilstelle Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat Runkel**

Das Evangelische Dekanat Runkel mit seinem Dienstsitz in der Kreis- und Domstadt Limburg ist das südlichste Dekanat in der Propstei Nord-Nassau und sucht zum 1. Januar 2016 eine Referentin/einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.

Das Dekanat Runkel liegt fast ausschließlich im Landkreis Limburg-Weilburg. Im Norden und Westen befinden sich die Ausläufer des Westerwalds. Zum Osten gehören Ausläufer des Taunus und im Süden schließt sich an den „Goldenen Grund“ der Rheingau-Taunuskreis an. Weite Teile des Dekanats werden von der Lahn durchzogen. Diese sowie die Stadt Limburg werden zunehmend touristisch frequentiert. Limburg an der Lahn bildet als Kreisstadt und Bischofssitz ein Zentrum. Die Autobahn 3 und der ICE-Bahnhof Köln/Frankfurt verbinden die beiden Wirtschaftsräume miteinander, in deren Einzugsgebiet sich das Dekanat befindet. Der Flughafen Frankfurt zählt zu den größten Arbeitgebern in der Region. Dementsprechend prägen rund 15.000 Pendler das soziale Leben.

Das Dekanat Runkel umfasst 22 Kirchengemeinden mit knapp 30.000 Gemeindemitgliedern. 20 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten im gemeindlichen Bereich. Neben der zu besetzenden Fach-/Profilstelle für die Öffentlichkeitsarbeit sind zwei halbe Profilstellen für Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung besetzt. Dazu kommen drei übergemeindliche Stellen in der Klinik- und Gehörlosenseelsorge sowie vier Pfarrpersonen im Schuldienst, der Dekanatsjugendreferent, drei Gemeindepädagogen und zwei Kirchenmusiker.

Im Bereich des Dekanats erscheinen die beiden Tageszeitungen „Nassauische Neue Presse“ und „Weilburger Tageblatt“. Zu den Redaktionen wurden gute Kommunikationsstrukturen aufgebaut. Gleiches gilt für das Öffentlichkeitsreferat des Bistums Limburg.

Vier Ziele sollen erreicht werden:

- Aufbau und Erhalt wirksamer Kommunikationsstrukturen zwischen dem Dekanat und sämtlichen Medien der Region.
- Optimierung der internen Kommunikation in und zwischen den Ortsgemeinden, sowie zwischen den Ortsgemeinden und den Diensten des Dekanates.
- Herstellung und Sicherung der öffentlichen Präsenz von evangelischer Kirche.
- Dialogförderung zwischen den Konfessionen, den Religionen und der Gesellschaft.

Daraus ergibt sich folgendes Aufgabenprofil:

- Sie sind verantwortlich für die systematische Kommunikation der Evangelischen Kirche in der Region und sorgen sowohl für externe wie für interne Kommunikation.
- Sie pflegen Kontakt und Kooperation mit den Nachbardekanaten in den Propsteien Nord- und Süd-Nassau.
- Sie verantworten die Medienarbeit des Dekanats und pflegen Kontakte zu lokalen, regionalen, überregionalen und kirchlichen Medien, Anzeigenblättern und kommunalen Mitteilungsblättern sowie den Regionalkorrespondenten des Hessischen Rundfunks und sorgen für Berichterstattung über das evangelische Leben in unserer Region.
- Sie pflegen den Internetauftritt des Dekanats und bauen ihn weiter aus.
- Sie pflegen Kontakt und Zusammenarbeit mit dem katholischen Bezirksamt und seinen Einrichtungen

sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bistums.

- Sie entwickeln neue Formen kirchlicher Kommunikation im Bereich Social-Media und beraten den Dekanatssynodalvorstand.
- Sie erstellen und verbreiten das sehr erfolgreiche Halbjahresprogramm des Dekanats.
- Sie halten engen Kontakt zu allen Kirchengemeinden und regionalen Diensten, sind Ansprechpartner, fördern Gemeindebriefredaktionen, beraten und organisieren Fortbildungsangebote.
- Sie arbeiten mit beim Entwurf neuer Kampagnen und Großveranstaltungen des Dekanats und bewerben diese (Flyer, Plakate, Artikel, Pressekonferenzen).
- Sie arbeiten intensiv mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der Landeskirche zusammen.
- Sie beraten und unterstützen das PR- und Krisenmanagement des Dekanats.
- Sie haben Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement und Marketing.
- Sie beraten und bewerben Fundraisingprojekte.

Ihre Voraussetzungen:

- Wir freuen uns über ein hohes Maß an Eigenverantwortung und persönlichem Engagement und halten eine ausgeprägte Kontakt-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit für die wichtigste Voraussetzung.
- Kreativität und selbständiges, verlässliches Arbeiten, ressortübergreifendes Denken, Flexibilität und Teamfähigkeit werden unbedingt vorausgesetzt.
- Rhetorisch-journalistische Begabung in Schrift und Wort sollten deutlich erkennbar sein.
- Sie besitzen eine akademische oder vergleichbare Ausbildung im Bereich Journalismus/PR oder sind bereit, diese durch Fort- und Weiterbildung zu erwerben oder haben die Anstellungsfähigkeit als Pfarrerin oder Pfarrer der EKHN mit einer entsprechenden Zusatzausbildung.
- Wir wünschen uns eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der im kirchlichen Umfeld gute Beziehungen nach innen und außen aufbauen und pflegen kann. Dazu gehört Interesse an theologischen Fragen.
- Wir gehen davon aus, dass Sie Mitglied der Evangelischen Kirche sind und eine innere Bindung zur Kirche leben. Die Bezahlung erfolgt nach der KDO (Entgeltgruppe E 12) oder Pfarrgehalt.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gern:

- Dekan Manfred Pollex, Tel: 06431/4794796, E-Mail: manfred.pollex.dek.runkel@ekhn-net.de,
- Präses Irmgard Busch, Tel: 06431/ 4794795,

[www.ev-dekanat-runkel.de](http://www.ev-dekanat-runkel.de)

Bewerbungen für eine Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Evangelische Dekanat Runkel, Frankfurter Str. 32, 65549 Limburg.

Pfarrerinnen bzw. Pfarrer richten ihre Bewerbung bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kinder- und Familienhaus Langenhain der Evangelischen Kirchengemeinde in Hofheim-Langenhain eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)  
oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH)  
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)  
als Referentin/Referent für Familienbildung  
(50 %-Stelle)**

Langenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Kreisstadt Hofheim am Taunus in schöner landschaftlicher Umgebung. Durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz besitzt es einen sehr hohen Wohnwert. Die aktive, lebendige Kirchengemeinde – 1400 evangelische Gemeindeglieder bei 3000 Einwohnern – ist seit 1984 selbständig und hat sich als Schwerpunkt der Gemeindegliederarbeit in den letzten Jahren zusammen mit weiteren Partnern die Realisierung des Kinder- und Familienhauses gesetzt, in dem neben der Betreuung von Kindern von 1 bis 10 Jahren als Schwerpunkt Familienbildung (Bildung, Beratung, Hilfen) entwickelt wird.

Wir erwarten uns von der zukünftigen Inhaberin bzw. dem zukünftigen Inhaber die weitere Entwicklung und die Leitung des Bereiches „Angebote für Familien“ in Langenhain.

**Die Aufgaben im Rahmen dieses innovativen Ansatzes sind:**

- Angebote der Familienbildung wie Kurse, Seminare, Vorträge, Freizeiten und Wochenenden;
- Aufbau gemeindepädagogischer Angebote für Gruppen, Kinder und Eltern;
- religionspädagogisches Beratungsangebot für Mitarbeitende im Kinder- und Familienhaus;
- Organisation und Geschäftsführung des Elterncafés;
- Aufbau eines Teams von Ehrenamtlichen;
- Vernetzung der Familienbildungsarbeit nach innen und außen (Kirchengemeinde, Sozialraum, u. ä.).

Der Arbeitsbereich ist an die Evangelische Familienbildung Main-Taunus fachlich angebunden.

Wir erwarten uns eine initiative, kommunikative Persönlichkeit, die möglichst Erfahrungen aus verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit einbringen kann, die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinde sensibel aufgreift und ein selbstständiges religionspädagogisches Engagement einbringt. Persönliche Erfahrung in der Evangelischen Familienbildungsarbeit ist von Vorteil.

**Wir bieten:**

- einen abwechslungsreichen, auch selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Langenhain;
- eine aufgeschlossene, lebendige Gemeinde;
- fachliche Unterstützung und Erfahrungsaustausch im Team der Evangelischen Familienbildung;
- Fortbildungsmöglichkeiten, Supervision;
- Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Die Stelle wird zunächst befristet für 3 Jahre.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Die Nachbargemeinde Eppstein-Bremthal sucht zeitgleich eine/einen Familienreferentin/Familienreferenten im Umfang von 8 Wochenstunden (ca. 20 % Beschäftigungsumfang) mit einem ähnlichen Aufgabenprofil. Sowohl die Kirchengemeinde in Bremthal wie auch das Evangelische Dekanat befürworten die Besetzung beider Stellen mit einer Person. Einzelbewerbungen sind dennoch möglich!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. November 2015 an das Evangelische Dekanat Kronberg, Händelstr. 52, 65812 Bad Soden.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Frau Cornelia Zimmermann-Müller, Leiterin der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus, Tel. 06196 560180,
- Frau Susan Genthe, Pfarrerin Langenhain, Tel.: 06192 27268 und
- Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Evangelischen Dekanat Kronberg, Tel. 06196 560120.

Die Evangelische Emmausgemeinde Eppstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)  
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)  
für die Arbeit mit Familien mit 8 Wochenstunden**

Die Stelle ist unbefristet.

Die Evangelische Emmausgemeinde Eppstein ist eine junge Gemeinde. Es gibt uns seit 2001.

Heute schon haben wir ein vielfältiges Angebot für Familien: ein tolles Kindergottesdienstteam, Kleinkinderbetreuung parallel zum KiGo, eine sehr aktive Jugendgruppe und -vertretung, eine von Vätern organisierte Jungensgruppe und die Initiative „Engagierte Eltern“, die regelmäßig Wanderungen, Familienfeste und Schlechtwetterangebote organisiert. An Mitmachern aus der Gemeinde ist kein Mangel. Mit dieser neugeschaffenen und von der Emmaus-Stiftung eigenfinanzierten Stelle wollen wir den Ausbau dieser Arbeit mit Familien weiter fördern und den Kontakt zu den am Ort schon ansässigen und künftig zuziehenden Familien mit kleinen Kindern stetig verbessern. Als Gemeinde wollen wir diesen Menschen eine Anlaufstelle und Stütze im Horizont des Evangeliums sein.

**Wir wünschen uns:**

- eine Persönlichkeit, die die Herausforderung aber auch die Möglichkeiten des Aufbaus zu schätzen weiß und eigenständig, kreativ und mit Freude an die Arbeit geht;
- neue Impulse und Ideen, um mit der Gemeinde und ihren vielen Ehrenamtlichen – engagiert und mit Freude – vernetzte Arbeitsformen zu entwickeln;

- grundlegend die Orientierung am Evangelium, die für uns motivierend und eine Quelle der Freude ist.

#### Wir bieten:

- Neben einem eigenen Arbeitsplatz und den entsprechenden Arbeitsmitteln den Pioniergeist einer lebendigen und aufgeschlossenen Gemeinde und hoffen, den Umfang der Stelle von derzeit ca. 8 Stunden/Woche in den nächsten Jahren weiter ausbauen zu können.
- Vergütung nach den Richtlinien der EKHN/KDO mit Zusatzversorgung.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zeitgleich eine Referentin bzw. einen Referenten für Familienbildung (50 %-Stelle) für das Kinder- und Familienhaus im benachbarten Langenhain mit einem ähnlichen Aufgabenprofil. Sowohl die Kirchengemeinde in Bremthal, wie auch das Evangelische Dekanat, befürworten die Besetzung beider Stellen mit einer Person. Einzelbewerbungen sind dennoch möglich!

Für Informationen wenden Sie sich bitte an

- Pfarrer Moritz Mittag, Tel.: Nr. 06198 33760, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir bis 30. November 2015 an: Evangelische Emmausgemeinde Eppstein, Freiherr-vom-Stein-Straße 24, 65817 Eppstein.

Das zukünftige Evangelische Dekanat Biedenkopf-Gladenbach sucht zum 1. Mai 2016 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)  
oder Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH)  
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(100 %-Stelle)**

da der Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Der Arbeitsbereich umfasst die Aufgaben als Bildungsreferentin/Bildungsreferent sowie die Leitung der Freizeit- und Bildungsstätte in Dautphetal-Holzhausen/H. Dazu gehören:

1. Gesamtleitung der Freizeit- u. Bildungsstätte mit Werbung, Akquise und Jahresplanung, Personaleinsatzplanung, Geschäftsführung und Gebäudemanagement (Haus mit 32 Betten und 7 Mitarbeiter/innen);
2. strategische Planung in Abstimmung mit den leitenden Gremien;
3. inhaltliche Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen z.B. Tagungen, Seminare, Abendveranstaltungen, Entwicklung von Arbeitsmaterialien für gruppenpädagogische Maßnahmen;
4. Beratung und strategische Entwicklungsplanung für prozessorientierte Standortbestimmung und Zielfindung für Kirchenvorstände;

5. Planung und Durchführung von Familienbildung und Studienfahrten;
6. Gremienarbeit.

Die evangelische Bildungsarbeit hat eine lange Tradition im Dekanat. Die Freizeit- und Bildungsstätte ist als Sitz der regionalen Ehrenamtsakademie als Bildungsort etabliert. Die Bildungsreferentin/der Bildungsreferent arbeitet mit dem Inhaber der Profilstelle Bildung sowie einer weiteren Bildungsreferentin/einem weiteren Bildungsreferenten zusammen und wird fachlich vom Zentrum Bildung unterstützt. Sie/Er arbeitet mit den Entscheidungsträgern im Dekanat eng zusammen und ist in die Strukturen der kirchlichen Einrichtungen eingebunden. Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung und Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

#### Wir wünschen uns von der Bewerberin/dem Bewerber:

- eine Persönlichkeit, die das oben genannte Profil ausbaut und eigene Akzente setzt;
- ein abgeschlossenes Studium in den genannten Fachrichtungen und erste Berufserfahrung;
- Erfahrung in Personalführung und Projektleitung ist von Vorteil;
- selbständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung;
- soziale und kommunikative Kompetenz sowie Teamfähigkeit;
- Flexibilität und Kreativität bei Entwicklung von Bildungsangeboten;
- konzeptionelles Denken und strukturiertes Handeln;
- Grundkenntnisse im Gebäudemanagement, Hauswirtschaft, Arbeitssicherheit und Hygienevorschriften oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

Die Dekanate Biedenkopf und Gladenbach fusionieren zum 1. Januar 2016. Das neue Dekanat Biedenkopf-Gladenbach erstreckt sich von Bromskirchen im Norden bis Wetzlar im Süden. Das Dekanat ist ländlich, aber kaum noch landwirtschaftlich geprägt. Eine mittelständische Wirtschaftsstruktur dominiert das Dekanatsgebiet, Unternehmen mit Weltmarktgeltung sorgen für qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Weiterführende Schulen bis hin zur Technischen Hochschule Mittelhessen sind in der Region vorhanden.

Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

- Kommissarischer Dekan Roland Jaeckle, Tel.-Nr. 06462 915404, E-Mail: Roland.Jaeckle.dek.dillenburg@ekhn-net.de,
- Stellvertretender Dekan Thomas Schmidt, Tel.-Nr. 06462 915404, E-Mail: Thomas.Schmidt.dek.gladenbach@ekhn-net.de.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 31. Januar 2016 mit den üblichen Unterlagen an das Evangelische Dekanat Gladenbach, Teichstraße 5, 35075 Gladenbach, E-Mail: ev.dekanat.gladenbach@ekhn-net.de.

**Urlauberseelsorge im Ausland 2016**

Das Kirchliche Außenamt der EKD hat für das Jahr 2015 die in der folgenden Liste aufgeführten Orte noch einmal für Urlauberseelsorge ausgeschrieben.

Entsprechend dem Beschluss des Rates der EKD vom 19. März 1981 wird ein Sonderurlaub von 14 Kalendertagen gewährt. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die mindestens fünf Jahre im Dienst sein müssen, bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an das Kirchliche Außenamt weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 20,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlauberseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit dem Kirchlichen Außenamt soll auch bei der Urlauberseelsorge die Altersgrenze von 70 Jahren eingehalten werden. Außerdem soll nach Möglichkeit die Urlauberseelsorge nicht öfter als sechsmal hintereinander von der gleichen Pfarrerin oder dem gleichen Pfarrer am selben Ort wahrgenommen werden.

Darmstadt, den 6. November 2015

Für die Kirchenverwaltung

F l e m m i g

\*\*\*

**DÄNEMARK**

Blåvand und Henne Strand/	Juli bis Anfang Westjütland September und Oktober
Hune/Nordjütland	Juli und August
Hvide Sande/Nordjütland	Juli und August sowie Oktober
Marielyst/Falster	Juli und August
Nordby/Fanø	Juli bis Mitte September
Kongsmark/Rømø	Juli und August
Poulsker/Bornholm	Juli und August

**FRANKREICH**

Insel Oleron	Juli und August
--------------	-----------------

**GRIECHENLAND**

Insel Rhodos	Juli und August
Insel Kreta	Juli und August

**ITALIEN**

Bibione-Pineda und Lido del Sole/Adria	Juli bis Mitte September
---	--------------------------

Brixen und Bruneck	Weihnachten/Neujahr, Ostern, Juli bis September
Ischia	Ostern bis Juni sowie September und Oktober
Cavallino/Adria, Union Campingplatz	Mitte Mai bis Mitte September
Gardone/Gardasee	Juni bis September
Lazise und Bardolina/Gardasee	Juni bis September
Sulden/Südtirol	Ostern, Mitte Juli bis Mitte August

**LITAUEN**

Nida	Ende Mai bis Mitte September
------	---------------------------------

**NIEDERLANDE**

Insel Ameland/ Westfriesland	Juli und August
Cadzand/Zeeland	Ostern, Juli und August
Callantsoog/Nordholland	Juli und August
Groet, Gemeinde Schoorl/ Nordholland	Juli und August
Renesse/Zeeland	Ostern, Juli und August
Insel Texel/Westfriesland	Juli und August
Zoutelande und Oostkapelle/Zeeland	Ostern, Juli und August

**ÖSTERREICH**

<u>Burgenland</u>	
Bad Tatzmannsdorf	Juli und August
Neusiedl am See und Gols	Juli und August
Nickelsdorf/ Deutsch Jahrndorf/Zurndorf	Mitte Juli bis Mitte August
Rust und Mörbisch/ Neusiedler See	Juli und August
<u>Kärnten</u>	
Bad Kleinkirchheim und Wiedweg	Juli und August
Feld am See und Afritz	Juli und August
Gmünd und Fischertratten	Juli oder August
Hermagor und Watschig/Pressegger See	Juli und August
Pörschach und Moosburg/Wörthersee	Juli oder August
Maria Wörth/Wörthersee	Juli oder August
Millstatt/Millstätter See	Mitte Juli bis Anfang September
Obervellach	Mitte Juli bis Ende August
Ossiach und Tschöran/Ossiacher See	Mitte Juli bis Ende August
Techendorf/Weißensee	Juni bis September
Velden und Wernberg/Wörthersee	Juli und August

### Niederösterreich

Baden bei Wien Juli und August  
Mitterbach am Erlaufsee August

### Oberösterreich

Attersee Juli und August  
Gmunden/Traunsee Juli und August  
Mondsee und Unterach/Mondsee Juli und August  
Scharnstein Juli und August  
St. Wolfgang/Wolfgangsee Juli bis September

### Osttirol

Lienz und Umgebung Juli bis September

### Tirol

Ehrwald und Reutte Juli oder August  
Jenbach und Umgebung Juli und August  
Kitzbühel Februar sowie Juli bis Anfang September

Kufstein/Thiersee Mitte Juli bis Mitte August

Mayrhofen und Fügen Juli oder August

Medraz und Neustift Mitte Juli bis Ende August

Pertisau/Achensee Weihnachten/Neujahr  
Seefeld und Telfs Januar bis Mitte März sowie Juli und August

Wildschönau und Wörgl Juli und August

### Salzburg

Bad Gastein und Bad Hofgastein Weihnachten/Neujahr sowie Juli und August

Lofer Juli oder August

Mittersill Juli und August

Zell am See Juli und August

### Steiermark

Bad Aussee und Bad Mitterndorf Juli und August

Ramsau am Dachstein Januar und Februar sowie Mitte Juli bis Anfang September

### Vorarlberg

Bregenz/Bodensee Juli und August

### **POLEN**

Giżycko/Masuren Ende Mai bis Mitte September

### **RUSSLAND**

Kaliningrad Juni, Juli und September

### **UNGARN**

Hajdúszoboszló September

### **Auslandsdienst Weltweit**

An etwa 100 Orten weltweit befinden sich mit der EKD verbundene evangelische Gemeinden und Partnerkirchen, in die die EKD Pfarrerinnen und Pfarrer entsendet. Hier finden Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, eine religiöse und kulturelle Heimat.

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. August 2016 für die Dauer von in der Regel sechs Jahren

### **Pfarrerinnen Pfarrer/Pfarrerpaare**

die im Ausland tätig sein möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Brüssel (1,5 Stellen) (Kennziffer 2074)
- São Paulo (Kennziffer 2078)
- Hongkong (Kennziffer 2080)
- Costa Blanca (für drei Jahre, Kennziffer 2081)

Unter [www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php](http://www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php) erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die jeweilige Pfarrstelle. Bitte geben Sie die entsprechende Kennziffer ein.

Gesucht werden Pfarrerinnen/Pfarrer/Pfarrerpaare mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindefarramtes.

Für weitere Informationen steht Ihnen

- Frau Heike Stünkel-Rabe (Tel. 0511 2796-126, E-Mail: [heike.stuenkel-rabe@ekd.de](mailto:heike.stuenkel-rabe@ekd.de)) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 15. Januar 2016** an:

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD/HA IV  
Postfach 21 02 20  
30402 Hannover  
E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de)